Calwer Wochenblatt

№ 63. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 80. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 22. April 1905.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljahr Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 30 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Die Musterung bezw. Instruierung der Polizeidiener des Oberamtsbezirks findet in diesem Jahr durch Stationskommandant Weckert wie folgt statt:

In Neuweiler
am Dienstag, den 25. April, vormittags 8½ Uhr: Agenbach, Aichhalden, Aichelberg, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen, Würzbach und Zwerenberg.

In Teinach
am Donnerstag, den 27. April, vormittags 9 Uhr: Altburg, Altbulach, Emberg, Liebelsberg, Neubulach, Rötenbach, Sommenhardt, Schmieh, Spießhardt (Alzenberg), Teinach und Zavelstein.

In Gechingen
am Freitag, den 28. April, vormittags 9 Uhr: Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gechingen, Holzbronn, Neuhengstett, Ostelsheim, Simmozheim und Stammheim.

In Liebenzell
am Samstag, den 29. April, vormittags 9 Uhr: Dennjächt, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell, Monakam, Möttlingen, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn, Unterhaugstett und Unterreichenbach.

Die Musterung findet je auf dem Rathause statt. Die Polizeidiener haben in voller Uniform zu erscheinen und Mantel, Gelenkfessel und Dienstbuch mitzubringen.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, dies den ihnen unterstellten Polizeidienern zu eröffnen und für das rechtzeitige Eintreffen derselben zur Musterung Sorge zu tragen.

Calw, 18. April 1905.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung.

Im Telegrapheninspektionsbezirk Tübingen sind in der letzten Zeit eine erhebliche Anzahl Telegraphen- und Fernsprechleitungen dadurch beschädigt worden, daß anläßlich der Vornahme von Holzfällungen in der Nähe der staatlichen Leitungsanlagen, infolge Unachtsamkeit, Unterlassung der notwendigen Vorsichtsmaßregeln oder durch unvorhergesehene Zufälle Baumstämme oder Aeste auf die Leitungen fallen gelassen worden sind.

Durch derartige Leitungsbeschädigungen entstehen nicht nur erhebliche Wiederherstellungskosten, sondern es werden dadurch auch sehr häufig Störungen des Telegraphen- und Fernsprechbetriebs herbeigeführt.

In vielen Fällen wäre die Leitungsbeschädigung durch einfache Vorsichtsmaßregeln — entsprechendes Anseilen und Ansägen bezw. Anhauen der zu fällenden Bäume vermieden geblieben. —

Die Postverwaltung wird, wie bisher, in solchen Fällen die schuldigen Holzhauer grundsätzlich zum Ersatz des ihr verursachten Schadens heranziehen.

Die Schultheißenämter werden hiemit beauftragt, durch eine amtliche Bekanntmachung ihre Gemeindeangehörigen anzuweisen, gegebenen Falls von Holzfällungen, welche in unmittelbarer Nähe staatl. Telegraphen- und Fernsprechleitungen auszuführen sind in ihrem eigenen Interesse an die Kgl. Telegrapheninspektion Tübingen oder an die nächstgelegene Post- oder Telegraphenanstalt durch Vermittlung des Schultheißenamts rechtzeitig Anzeige zu erstatten, damit die zum Schutze der staatlichen Leitungen erforderlichen Maßnahmen seitens der Telegrapheninspektion getroffen werden können.

Durch die Unterlassung einer solchen Anzeige wird bei einer eintretenden Leitungsbeschädigung der Urheber derselben nicht nur — oft erhebliche — Ersatzkosten zu bezahlen haben, sondern sich zu dem noch wegen Sachbeschädigung, Gefährdung oder Störung des Telegr.-Betriebs (R.-Ges.-Bch. § 318 und 318 a) gerichtlicher Verfolgung aussetzen.

Den Waldmeistern und Waldschützen ist hievon unter Eintragung in das **Schulth.-Amts-Protokoll** Eröffnung zu machen.

Calw, 20. April 1905.

K. Oberamt.
Voelter.

An die Schultheißenämter.

Im Hinblick auf die immer wiederkehrenden unrichtigen Zahlungen von Marschgebührnissen ist die Nachprüfung der im Besitz der Gemeinden befindlichen **Marschgeldertabellen** erforderlich, da die Wahrnehmung gemacht wurde, daß die Tabellen vielfach von den Gemeinden eigenmächtig abgeändert worden sind.

Da am 26., 27. und 29. April und wieder am 17. Mai Uebungsmannschaften einrücken, werden die Schultheißenämter aufgefordert, die Tabellen **nach** dem 29. April **sofort** einzuziehen und hierherzusenden, damit sie spätestens am 15. Mai den Gemeinden wieder ausgehändigt werden können.

Calw, 20. April 1905.

K. Oberamt.
Voelter.

An die Gemeindebehörden.

Da die **Anmeldungen zur Hagelversicherung** bei der **norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft** jetzt zu erfolgen haben, werden die Gemeindebehörden hiemit aufgefordert, Beschluß über die Uebernahme eines Teils der Kosten der Hagelversicherung auf die Gemeindekasse zu fassen und **unausgesetzt darauf hinzuwirken,** daß sämtliche Landwirte ihrer Gemeinde wenigstens ihre Halmfrüchte gegen Hagelschaden bei der infolge der abgeschlossenen Uebereinkunft mit dem württembergischen Staat für die Landwirte am vorteilhaftesten norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft durch Vermittlung der für die einzelnen Gemeinden aufgestellten Agenten versichern.

Calw, 20. April 1905.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der kürzlich vorgenommenen zweiten höheren Justizdienstprüfung ist zum Justizreferendär I. Klasse bestellt worden: Ziegler, Otto, von Calw.

Tübingen, 20. April. Zwischen dem früheren Besitzer Bergwerkbesitzer Bracke und dem Käufer des Schwarzwaldbades Boßhardt ist es zum Prozeß gekommen. Zur Zeit findet die mehrere Tage erfordernde Beweisaufnahme statt. Der Streitwert ist ca. 1 Mill. und werden die Gerichtsgebühren über 15000 ℳ betragen. Die Anwaltskosten dagegen jedenfalls wesentlich mehr.

Tübingen, 20. April. Der Bauer Jakob Schlichter von Reusten, welcher auf der Heimfahrt einem 20jährigen Menschen vom Fuhrwerk herunter die Wagenlaterne ins Gesicht schlug und das linke Auge derart verletzte, daß dieser auf demselben das Sehvermögen verlor, wurde gestern zu 6 Monaten Gefängnis und 3000 ℳ Buße an den Beschädigten verurteilt.

Rottenburg, 20. April. Eine billige Beleuchtung seines Schlafzimmers verschaffte sich ein junger Mechaniker, welcher von der Leitung des Junghans'schen Elektrizitätswerkes eine Leitung in sein Zimmer führte und daselbst einen Beleuchtungskörper anbrachte. Er hat von Glück zu sagen, daß durch die unverwahrte Leitung kein Brand entstanden ist.

München, 19. April. In der letzten Woche sind in München drei Todesfälle an Genickstarre vorgekommen. In zwei weiteren Erkrankungsfällen trat wieder Genesung ein. Der erste Fall betraf ein Mädchen in einer Klinik, der zweite einen jungen Taglöhner von 20 Jahren.

Dresden, 19. April. Ein Generalstreik der Dresdener Bäckergehilfen wurde gestern Abend in einer stürmisch verlaufenen Versammlung beschlossen. Zu gleicher Zeit versammelten sich in einem andern Saale die Bäckermeister und warteten auf das Ergebnis der Abstimmung der Bäckergesellen. Die Bäckermeister beschlossen, den Kampf mit allen Kräften aufzunehmen und durchzuführen. Der Bäckerobmeister verkündete, daß die Militärbehörde ihm mitgeteilt habe, den Bäckermeistern nur dann Militärbäcker zur Verfügung zu stellen, wenn ein wirtschaftlicher Notstand in der Bürgerschaft eintrete. Es kommen 800 Bäckergesellen in Betracht.

Hamburg, 20. April. Der Dampfer „Castilia" aus Hamburg ist auf der Fahrt nach Palermo mit 39 Mann Besatzung untergegangen

Hannover, 20. April. Im September vor. Js. wurde im Ricklinger Wald ein scheußliches Verbrechen an einem Knaben verübt. Der Täter blieb damals unermittelt. Der Gemeindepolizist von Rickling hat nun in den beiden Kindesmördern Büther und Paul die Personen ermittelt, die am Tage der Tat in jenem Walde umherschweiften und zwar Büther in der Uniform eines Postbeamten. Der Knabe bezeichnet den Verbrecher Paul als den Täter. Beide leugnen die Tat.

Paris, 19. April. In der Deputiertenkammer kam es heute Vormittag bei der Budgetdebatte zu einer Diskussion über die Marokko-Angelegenheit. Mehrere Nationalisten kritisierten die Marokko-Politik der Regierung. Jaures hielt eine längere Rede, in welcher er die Taktik des Ministers Delcassé in der Marokko-Affäre als falsch bezeichnete. Der Minister hätte die Initiative ergreifen und eine Aufforderung nicht abwarten sollen. Die Regierung müsse mit Deutschland unterhandeln wie sie mit England unterhandelt hat. Das sei keine Politik der Demütigung sondern eine Politik des Friedens. In seiner Erwiderung führte Delcassé

Die nächste Nummer erscheint am Dienstag Abend.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

aus, er habe dem deutschen Botschafter erklärt und auch durch den französischen Botschafter in Berlin erklären lassen, daß, wenn noch ein Mißverständnis in der Marokkofrage bestehe, er bereit wäre, es zu zerstören. Ministerpräsident Rouen sprach sich in ähnlichem Sinne aus und fügte noch hinzu, daß die französische Regierung entschlossen sei, alle Rechte zu respektieren. Der Minister des Aeußern habe die Initiative zu einer Verständigung mit Deutschland ergriffen und die französische Regierung erwarte, die deutsche Regierung werde ebenfalls den Weltfrieden im Auge haben.

Paris, 20. April. Petit Journal meldet aus Petersburg, gestern Abend seien 60 000 kugelfichere Panzerhemden für die Infanterie nach dem Kriegsschauplatz abgegangen.

Rom, 19. April. Von Ancona kam heute ein Extrazug mit österreichischen Pilgern an, die über Fiume reisten. Der Luxuszug Paris-Rom mit zahlreichen Passagieren blieb heute früh in Pisa liegen. Die Hotels dort sind so überfüllt, daß Viele es vorzogen, sich in den Eisenbahnwagen einzuquartieren. In Neapel und anderen Städten Italiens hält die Gährung an. Auch das Neapeler Straßenbahn-Personal erklärte sich bereit, auf den ersten Wink hin in den Streik miteinzutreten. Auf Sizilien ist der Streik in Catania am ausgedehntesten.

Rom, 20. April. Der Streik der Eisenbahner ist in der Abnahme begriffen. Infolgedessen hat der leitende Ausschuß der Eisenbahner den Ministerpräsidenten um eine Unterredung ersucht.

Mailand, 19. April. Die Erbitterung der hiesigen Industriellen und Kaufleute wegen des Eisenbahnstreiks ist eine ungeheure. Dieselben fordern die Regierung auf, gegen die Arrangeure des Streiks mit den schärfsten Mitteln vorzugehen. Der Streik verursacht besonders im Handel mit Südfrüchten und Frühgemüse bedeutenden Schaden. Jeder Verkehr ist vollkommen eingestellt.

Petersburg, 19. April. Der Mörder des Großfürsten Sergius, Kolajew, ist vom Moskauer Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden.

Petersburg, 19. April. In dem Prozeß gegen den zum Tode durch den Strang verurteilten Mörder des Großfürsten Sergius, Iwan Kolajew, fungierte der oberste Prokurator des Kriminaldepartements, Senator Schtschelowitow als Ankläger. Als offizielle Vertreter waren ferner anwesend der Oberbürgermeister von Moskau, Fürst Galitzin sowie der Petersburger Adelsmarschall Graf Gudowitsch. 12 Zeugen wurden vernommen. Kolajew hatte seinen Verteidigern Mandelstamm und Schdanow das Ehrenwort abgenommen, daß sie keine Apellation anmelden und keine Bitte um Milderungsgründe vorbringen würden. Dasselbe tat er auch bei seiner Begegnung mit seiner Mutter und Schwester. Nach der Verlesung des Urteils wurden die Türen des Gerichtssaales zwar geöffnet, doch das Publikum nicht zugelassen. Die ganze Gerichtsverhandlung hatte bis dahin bei geschlossenen Türen stattgefunden. Nur die Mutter Kolajews hatte der Verhandlung bis zum Schlusse beigewohnt. Seiner Schwester wurde die Erlaubnis dagegen nicht erteilt. Kolajew hörte das Urteil vollkommen ruhig an und erklärte, daß er damit durchaus zufrieden sei. Er wünsche nur eins, daß man ihn öffentlich am hellen Tage richten möge. Die Mutter, die der Verhandlung ruhig und gefaßt gefolgt war, brach bei diesem Wunsche ihres Sohnes in lautes Schluchzen aus. Keine Kassation und keine Gnade waren Kolajews letzte Worte im Gerichtssaal.

Petersburg, 19. April. Etwa dreihundert Arbeiter der Putilowwerke begaben sich gestern auf den Friedhof nach Wyborg, um dort am Grabe eines jüngst gefallenen Arbeiters eine Messe lesen zu lassen und ein Kreuz aufzustellen. Nach der geistlichen Zeremonie wurden revolutionäre Reden gehalten. Der Geistliche erklärte, daß der Friedhof nicht zur politischen Propaganda eigne. Hierauf zogen die Demonstranten vor die Präfektur. Unter den Rufen: Es lebe die Freiheit, es lebe die Anarchie wurden rote Fahnen entfaltet. Militär versuchte die Demonstranten auseinanderzutreiben. Die Arbeiter gaben mehrere Revolverschüsse ab. Die Gendarmerie ging gegen die Menge mit blanker Waffe vor und verletzte viele Personen. Es heißt, daß über hundert Arbeiter schwer verletzt worden seien. Auch spricht man von Toten. Die rote Fahne und die Waffen der Arbeiter wurden von der Gendarmerie und den Truppen beschlagnahmt.

Tokio, 18. April. Die öffentliche Meinung in Japan ist erregt durch die Gastfreundschaft, die der russischen Flotte in den französischen Gewässern gewährt wird. Die Zeitungen fordern die Regierung auf, strengere Maßregeln als bloßen Protest zu ergreifen. Das Journal „Jijischimpo" sagt: Die Benutzung Madagaskars durch das russische Geschwader war schon eine Verletzung des Prinzips der Neutralität, aber in Anbetracht der Entfernung erhob Japan nur Protest gegen diese Verletzung der Neutralität, weil sie in so entfernten Häfen als einflußlos angesehen wurde. Aber so nahe der Kriegszone wäre es unmöglich, es mit derselben Nachsicht anzusehen, wenn Frankreich dem Feinde wirksame Hilfe leisten und sich auf diese Weise tatsächlich mit Rußland verbünden würde. Es sei jetzt notwendig, England förmlich zu benachrichtigen und seine Mitwirkung gemäß der Allianz-Abmachung zu gewinnen. — Das Blatt „Aschi" sagt, Frankreich habe die Anwesenheit der Russen wohlüberlegt geheim gehalten. Hoffentlich werde die Regierung entschieden handeln.

Gottesdienste.

Osterfest, 23. April. Vom Turm: 167. Kirchenchor: Preis dem Todesüberwinder ꝛc. Predigtlied: 171, Herzog der erlösten Sünder. 9¼ Uhr: Beichte in der Sakristei. 9½ Uhr: Vormittags-Predigt, Herr Dekan Roos. Abendmahlsfeier. 2 Uhr: Nachmittags-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.
Ostermontag, 24. April. 9½ Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.
Dienstag, 25. April. 8 Uhr vormittags: Gottesdienst zum Beginn des Schuljahrs, Herr Stadtpfarrer Schmid.
Donnerstag 27. April. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dekan Roos.

Amtliche und Privatanzeigen.

Gemeinde Calw.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Gewerbekataster** (Steuerkapitale) der neueingeschätzten Gewerbetreibenden der hiesigen Gemeinde durch die Bezirksschätzungskommission gemäß Art. 100 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873 / 8. August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. S. 344) auf 1. Januar l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 100 Abs. 4 dieses Gesetzes (vergl. mit Art. 99 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1) 15 Tage lang, und zwar

vom 22. April bis 6. Mai 1905 je einschl.

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 14) aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuerkapitals das Recht der Beschwerde zu (Ges. Art. 99 Abs. 2)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern zu richten und längstens

bis zum 9. Mai l. J.

bei dem **Ortsvorsteher** zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich (Ges. Art. 61 Abs. 2).

Calw, 19. April 1905.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Schuleintritt.

Die Eltern derjenigen hiesigen schulpflichtigen Kinder, welche **erkrankt** sind und am 25. März **nicht** eintreten können, werden gebeten, ihre Kinder an diesem Tage bei Herrn Schullehrer Jäkle anzumelden oder anmelden zu lassen, die **Knaben** um 9 Uhr, die **Mädchen** um 10 Uhr.

Calw, 22. April 1905.

K. Ortsschulinspektorat.
Stadtpfarrer Schmid.

Markt-Anzeige.

Am **Ostermontag, den 24. April d. J.**, findet hier

Vieh-, Schweine- und Krämermarkt

statt, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß für jedes zugeführte Stück Rindvieh eine Vergütung von 25 ₰ ausgesetzt und sofort ausbezahlt werden wird.

Neubulach, den 17. April 1905.

Gemeinderat.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todesanzeige.



Allen unsern Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter

Luise Dingler geb. **Preining**

nach kurzem aber schwerem Leiden am Charfreitag Mittag sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Pflüger geb. **Dingler**
mit Kindern.

Wilh. Dingler und Frau Emilie geb. **Pozenhardt**
mit Kindern.

Beerdigung am Osterfest nachmittags 3½ Uhr.

Hauptagentur Calw.

Von einer Vers.-Gesellsch. ersten Ranges wird für Calw und Umgebung ein tüchtiger, solider Vertreter zur Vermittlung von Abschlüssen in Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versicherung unter äusserst vorteilhaften Bedingungen sofort gesucht. Schönes Inkasso ist vorhanden. Offerte unter Chiffre **V 2344** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Direkte Schnell-Postdampferlinie



Havre-Newyork

der **Compagnie Générale Transatlantique Paris.**

Kürzester und bequemster Weg nach Amerika.

Dauer der Seereise 7—8 Tage.

Dauer der ganzen Reise Calw-Newyork 10—11 Tage.

Nähere Auskunft erteilt

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- und Renten-Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die infolge Wegzug unseres bisherigen Vertreters, Herrn Gustav Veil in Liebenzell erledigte Agentur unserer Anstalt dem Geschäftsnachfolger desselben,

Herrn Kaufmann **Louis Scharpf** in **Liebenzell**

übertragen haben.

Stuttgart, den 17. April 1905.

Der Vorstand.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zum **Abschluß** von **Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.** Die Anstalt bietet bei längst bewährter und anerkannter Solidität durch moderne Einrichtungen und äußerst entgegenkommende Bestimmungen jedem bei derselben Beteiligten bedeutende Vorteile. Zur Abgabe von Prospekten 2c., sowie zur Erteilung jeder Auskunft bin ich gerne bereit.

Liebenzell, den 17. April 1905.

Louis, Scharpf, Kaufmann.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte, sowie den Militärverein Hirsau-Ottenbronn zu unserer am **Ostermontag, den 24. April,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Bären" in **Ernstmühl** freundlichst einzuladen.

Gottlieb Bender,
Emilie Weber,
Tochter des Wilhelm Weber, Schuhmachermeisters in Ernstmühl.

Kirchgang ½ 12 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Ostermontag, den 24. April 1905,** stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch" in **Oberkollbach** freundlichst einzuladen.

Ernst Stickel,
Sohn des Schultheiß Stickel in Dennjächt.
Margarethe Wentsch
in Oberkollbach.

Kirchgang um 11 Uhr in Altburg.

Baumaterialien-Geschäfts-Eröffnung.

Friedrich Burkhard, Unterreichenbach,

empfiehlt waggonweise und ab Lager, Bahnhof hier:

Pitsch-Pine und Nordholz, Leisten- und Stabbretter,
Doppelfalzziegel, gewöhnl. Dachplatten,
Portlandzement und Schwarzkalk,
Backsteine, Kaminsteine,
feuerfeste Steine und Platten,
Saargemünder Tonplatten,
Schwemmsteine,
Steinzeugröhren,
Zementröhren,
Dachpappen.

Neubulach.



Am **Ostermontag** findet

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundl. einladet

Adrion z. Lamm.

Ein eichenes

Kinderbettlädle

hat zu verkaufen

Eugen Dingler
bei der Gasfabrik

Verloren

ging von hier bis Altburg ein **Zwicker;** es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Redaktion abzugeben.

Überkinger

Mineralbrunnen

Vertreter: **Friedr. Vinnay,** Mineralwasserhandlg., **Liebenzell.**

Belohnung.

Wer uns Personen, die unsere Bänke, Pflanzungen, Schutzhütten, Wegzeiger und Markierungszeichen beschädigen oder zerstören, derart nahmhaft macht, daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgt, erhält für jede solche Anzeige **5 Mark Belohnung.**

Schwarzwaldverein und Verschönerungsverein.

Einen jüngeren willigen

Arbeiter

sucht

Färber **Wörner.**

Hartmann's

Hühneraugenpflaster.

Bestes Mittel gegen Hühneraugen u. Hornhaut. Packet mit Gebrauchsanweisung — 30 ₰ —

Neue Apotheke, Calw.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Färberei Printz

chemische Waschanstalt,
Karlsruhe.

Größtes, leistungsfähigstes Etablissement in Süddeutschland für

Färberei
und
chemische Reinigung

von
Herren- u. Damen-Garderobe, Möbelstoffen, Federn, Handschuhen u. dergl.

Annahmestelle in Calw:
Julie Schimpf,
Damenkonfektion und Modewaren,
Ecke Markt- und Lederstr.

Hautunreinheiten

wie **Mitesser, Wimmern, Mützchen, Pusteln etc.** verschwinden sofort beim Gebrauch von

Strassburger Teerschwefelseife

von **Sander & Heldt,** Parfümeriefabrik, **Strassburg.** — Stück 50 ₰ bei

Wilh. Schneider, Friseur.

Aidlingen.



Einen sehr schönen 13 Monate alten

Farren,

Simmenthaler von prämierter Abstammung (Gelbscheck) hat zu verkaufen

A. Bauer.

Statt besonderer Anzeige.

Karoline Weiss
Ernst Wohlgemuth
Verlobte.

Althengstett. Ostern 1905.

Eine schöne eiserne

Bettlade samt Matratze

verkauft billig

A. Haußer, Sattler.

Nur GROLICH's

Haublumenseife aus Brünn macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich u. schützt denselben vor Fältchen u. Runzeln. — Das Haar mit

Grolich's Haublumenseife

gewaschen wird üppig, schön u. voll. — Die Zähne täglich mit Grolich's Haublumenseife gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern und Drogisten. In Calw zu haben bei Th. Hartmann, Neue Apotheke; Heinrich Bertsch; Erhard Lorx, Kaufmann.

Photographische

Anstalt C. Fuchs, Marktpl.

Neueste Einrichtung.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Entwickeln und anfertigen von Amateur-Aufnahmen.

Schön und gesund.

Anmut und Liebreiz erhalten Sie bei tägl. Gebrauch der **Dresdner**

Lana-Seife Marke H. H. D.

von Hahn & Hasselbach, Dresden, à St. 50 ₰ in der **Neuen Apotheke.**

Eine Sünde

begeht wer eine Nachahmung der echten

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

mit Schutzmarke Steckenpferd benutzt.

Dieselbe erzeugt ein **zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut** und **schönen Teint.** à St. 50 ₰ in Calw bei: **H. Weiher, W. Schneider, J. Hesterlen's Nachf.,** in **Weilderstadt: Kyoth. Mehlretter.**

Hermann Etter & Cº Sigmaringen

most

aus Etter's Fruchtsaft hergestellt, ist in jeder Beziehung haltbar, gesund, vortrefflich, kommt reinem Obstmost am nächsten, u. verdient den unbedingten Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen.

Seit 10 Jahren glänzend bewährt.

In **Calw** bei Otto Stikel, Georg Pfeiffer.
Althengstett: Chr. König.
Deckenpfronn: Mart. Gulde.
Gechingen: Wilh. Vöhringer.

Unterhaugstett.



Ein gelber **Schnauzer** ist zugelaufen. Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb acht Tagen abgeholt werden bei

Johannes Schucker, Holzhauer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kleiderstoffe, Blousen, Waschstoffe

in neuester Auswahl und niedersten Preisen.

Weisswaren, Aussteuerartikel

nur beste Fabrikate

zu sehr billigen Preisen.

Gute Betten jeder Preislage

Anfertigung sachkundig und kostenfrei.

Franz Trapp,

Stuttgart, Marienstr. 28.

Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Calw.



Am **Ostermontag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr**, wird Herr **Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker** aus **Leonberg** im Gasthaus zum „Hirsch" in **Neubulach** einen

Vortrag über Geflügelzucht

halten, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Der Ausschuß.

Hirsau. — Gasthaus z. Schwanen.



Am **Ostermontag, den 24. April,** findet bei mir

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einlade.

Carl Betz.

Liebenzell.



Am **Ostermontag** findet

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlich einladen

Gebr. Emendörfer,

Gasthof z. Ochsen.



Bockbier-Ausschank

über Ostern bei:

Mann z. Krone, **Holzbronn.**
Hanselmann z. Krone, **Martinsmoos.**
Seeger z. Hirsch, **Neuweiler.**
Duß z. Rößle, **Neubulach.**
Adrion z. Lamm, „
Adrion z. Krone, **Liebelsberg.**

Ausnahme-Angebot

eleganter farbiger und schwarzer



Schuhwaren



von prima Qualität

Damenknopfstiefel u. Schnürstiefel	**Mk. 6.—**
Damenhalbschuhe	**Mk. 4.20**
Herrenschnürstiefel	**Mk. 8.—**

außerdem offeriere ich **Mädchen- und Knabenschuhe und -Stiefel**

zu staunend billigen Preisen.

Filiale der Leonberger Schuhfabrik

von **E. Schmalzriedt**

Calw. **Inh. Fr. Schaufelberger.**

beim Rößle.

Würzbach.

Tanzunterhaltung



am **Ostermontag,** im Gasthaus zum „Hirsch", wozu einladen

mehrere Rekruten.

Tapeten

empfiehlt in schöner Auswahl, sowie auch billige Muster vom Lager

Emil G. Widmaier.

Gechingen.

Zement und Rheinsand

billigst bei

Ziegler **Vetter.**

Ludwigsburger Falzziegel

waggonweise zu Fabrikpreisen bei Obig.

Neben meinem **rohen**

Kaffee,

in billigen wie besten Sorten, halte ich **selbstgebrannten,** jede Woche frisch in denselben Qualitäten bestens empfohlen.

C. Serva.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calwer Wochenblatt.

Samstag | Beilage zu Nr. 63. | 22. April 1905.

Der Spion.

Nachdruck verboten.

Historischer Roman aus der Geschichte des heutigen Rußlands
von Julius Grosse.

(Fortsetzung.)

„Aber wie ist das?" fragte einer der Anwesenden verwundert. „Man sprach von einer allgemeinen Verschwörung gegen das Leben des Kaisers und seit lange schon. Diese Teufel sollen zu allem fähig sein!"

Da erhob der greise Jsprawnik wie abmahnend seine Hand, als sei es ein Gebot der Pietät, solche Dinge nicht zu berühren, ja als sei es Hochverrat, solchen ominösen Vermutungen auch nur Ausdruck zu geben.

„Ja wohl, meine Herren, es ist weit gekommen in unserem heiligen Rußland. Die Völkerwiege der Zukunft ist heut ein Herd unnatürlicher Selbstzerstörung. Seit den Tagen Iwans, Razins und Paikuls haben wir nichts Aehnliches mehr erlebt. Das ist die Frucht des unseligen Liebängelns mit dem Ausland, das die Hirngespinnste unreifer Jugend, verblendeter Ideologen, verführter Träumer, die am Narrenseil verbrecherischer Empörer fortgerissen werden.

„Und es erhöht unseren Schmerz, daß wir wissen, der Kummer über solchen Schmerz hat das Herz unseres erhabenen Kaisers gebrochen. So ist es, meine Herren, der Undank ist das schleichende Todesgift für die Wohltäter der Menschheit. Das wird die Geschichte konstatieren und der Ruf des Volks: „Fluch diesen Judassen und Murats! Mögen sie keinen Frieden haben, im Leben wie in der letzten Stunde!"

Und in ähnlichem Tone machte sich die Loyalität altrussischer Gesinnung und Zarentreue der anderen geltend.

Ich beobachtete währenddem Wadkowski. Er spielte den Gleichgiltigen, indem er den Punsch zum Licht erhob und seine Farbe zu prüfen schien, aber er war blaß und unruhig geworden und von Zeit zu Zeit funkelte aus seinen Augen ein lauernder und drohender Blick auf den Sprecher.

Irgend Jemand konnte sich der Bemerkung nicht enthalten, wie es ein Glück sei, daß der Kaiser dem drohenden Verbrechen so entkommen und daß er somit eigentlich zur rechten Zeit gestorben sei.

„Und auch ein Glück für die Verschwörer!" fügte ich bei, indem ich Wadkowski fixirte. „Denn nun ist ihr Unternehmen, wenn nicht gegenstandslos, doch gekreuzt — und die Verbrecher gewinnen Zeit, zu bereuen oder sich in Sicherheit zu bringen."

Da rief Wadkowski mit blitzendem Auge: „Und dennoch, meine Herren, möchte ich mir die Mahnung gestatten, weder die Personen jener Abwesenden ohne weiteres zu verdammen, noch Ihre Macht zu unterschätzen! Mit dem Tode des einen Selbstherrschers ist noch keine Bürgschaft gegeben für die Erneuerung und Wiedergeburt Rußlands. Wenn diese, wie man sagt, der Zweck jenes Bundes war und ist nicht gegen einen einzelnen Sterblichen — sie ist gegen ein System gerichtet. So lange das Haus Romanow dabei beharren wird, die menschenwürdige Entwickelung Rußlands zu unterdrücken oder hinauszuschieben, so lange wird das Haus Romanow auf dem Vulkan bleiben. Der Bund der Brüder wird sich durch den Zwischenfall nicht abschrecken lassen. Im Gegenteil, ich fürchte, er wird ihn als ersten Stoß des Schicksals zu benutzen wissen!"

Die Wirkung solcher vermessenen Worte war wie die eines Funken im Pulverfaß.

„Woher wissen Sie?" — „Wie können Sie solche Schlüsse ziehen?" — „Wer hat Ihnen Bekenntnisse gemacht?" Solche und ähnliche Fragen und Ausrufe kamen von allen Seiten, und man umdrängte den Kühnen, der sich nur mit Mühe der auf ihn Einstürmenden erwehren konnte.

„Aber was wollen Sie, meine Herren!" rief Wadkowski mit Geistesgegenwart, „ich schließe nur nach Analogien. Die Geschichte lehrt, daß Parteiprinzipien unsterblicher sind, als die Individuen. Die Letzteren kann man einkerkern, deportieren, totschlagen, verbrennen — die ersteren erstehen wie ein Phönix aus Blut und Asche. Das ist kein Hochverrat, das ist die Lehre der Geschichte. Uebrigens setzte ich nur den Fall, daß der Nachfolger des Kaisers auf denselben Bahnen fortwandeln würde!"

„Und für diesen Fall soll er eine eherne Mauer finden zu seinem Schutz! Des Volkes Liebe ist des Zaren Kreml!" rief der alte Uschakoff, dessen verhaltener Grimm nunmehr alle Schleusen durchbrach. „Besser ein Solotnik Treue, als tausend Pud Freiheit. Was sollen uns solche Worte. Die Körner rascheln nicht, aber das Stroh. Wer dem Zaren dient, kann nicht dem Volke dienen. Uebrigens mit Verlaub, ihr Herren, dieser Kaiser Alexander war zuletzt ein Betbruder geworden, und wo ein einbeiniger Zar regiert, da befiehlt der Ukas das Hinken. Uns tut ein Herrscher not, der mit eiserner Knute unter dies Gezücht fährt. Ein fester Gaul schlägt gern aus, ein magerer steht still; aber zum Glück rostet noch jedes Eisen und reißt jeder Strick, der für den Kaiser bestimmt ist. Wüßt' ich, wo diese Otternbrut nistet von Mordbuben, mit kaltem Blut könnte ich sie aufknüpfen, niederknuten, im Mörser zerstampfen. Lassen Sie uns darauf anstoßen, daß wir uns alle getreu um den Kaiser scharen, sei es nun Konstantin oder Nikolaus. Gott segne Altrußland, zur Hölle mit der Verräterbrut."

Wieder klangen die Gläser hell aneinander; Wadkowski hatte sich wie zufällig abgewandt.

„Nun, Lieutenant Wadkowski!" rief der Alte. „Warum bleiben Sie zurück?"

„Bester General," antwortete dieser. „Ich teile alle Ihre Wünsche, daß wir Frieden behalten nach außen und innen. Wenn Wünsche nur immer Kraft hätten! Warum gleich „kreuzige" rufen gegen Andersdenkende — und gesetzt auch, es käme zur Katastrophe. Glücklicherweise überhebt mich meine Reise all' diesem Wirrwarr. Wie will ich meinem Gott danken, wenn ich in Italien bin und dort der alten großen Römer gedenken kann. Sie haben ganz recht, wir müssen uns bescheiden; wir sind noch nicht reif, in die Reihe der anderen Kulturstaaten einzutreten."

Diese aalglatte Gewandtheit des Renegaten belustigte mich, aber reizte mich sogleich.

„Wenn Sie wirklich eine Katastrophe fürchten, Herr Lieutenant, wundert mich Ihre Reise."

Wadkowski wich meinem Blick aus und zündete seine erloschene türkische Pfeife wieder an. „Wie meinen Sie das mit dem Wort „Fürchten"?"

„Ich will nur sagen," erwiderte ich, „wenn wirklich eine Katastrophe einträte, müßte Ihr Pflichtgefühl als Offizier Sie zurückhalten im Vaterlande."

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Für Damen — Aparte Neuheiten.

Abgepaßte Seidenblousen
mit reicher Stickerei
in verschiedenen Farben und Dessins, empfehle ich bei billigst gestellten Preisen bestens

Julie Schimpf.

Steter Eingang von Neuheiten in **feinen Besatzartikeln** und **Ausputzstoffen.**

suchen wir unter **sehr günstigen Bedingungen** an allen Orten für unsere vorzüglichen erstklassigen **Fahrräder unter 2 Jahre Garantie**, Prima Nähmaschinen unter **6 Jahre Garantie** und Wringmaschinen zu ausserordentl. billigen Preisen u. geben Probemaschinen einzeln ab.

Tüchtige Vertreter

„Spurt" Maschinen- u. Fahrradwerke Chorinski G. m. b. H.,
Berlin N. 24.

Carl Seiz, Ofenhandlung,
— Metzgergasse, —
bringt sein assortiertes Lager sämtlicher Sorten
Koch-, Regulier- und Dauerbrandöfen
neuester Systeme in empfehlende Erinnerung.
Ersatzteile, sowie Herd- und Ofenröste
stets vorrätig.



Bäckermühle Calw.

Im neu eingerichteten Mehlladen empfehle den Detailverkauf in allen Mehlsorten in bester Qualität
Heinr. Mayer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Höhere Handelsschule Calw.

Beginn des Sommersemesters 25. April 1905.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen und Prospekte versendet auf Verlangen umsonst

Direktor Weber.

Wilhelm Schneider, Friseur, Calw.



Prämiert mit höchsten Auszeichnungen

Ehrenpreisen, Medaillen und Diplomen.

Telefon Nr. 77.

Spezialgeschäft für Haarpflege und künstliche Haararbeiten.

(Strengste Diskretion zugesichert.)

Separater Damensalon zum Haarwaschen.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Lager von Dr. Dralle's **echtem** antiseptischem Birkenwasser. Anerkannt **bestes reelles** Mittel gegen Haarausfall.

Großes Lager fertiger Zöpfe aus reinen Menschenhaaren.

Versicherungsstand 46 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.

Denkbar liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Lebensversicherungspolicen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententarife.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In **Calw: Emil Georgii**, Kaufmann; **Hermann Beißer**, Kaufmann; in **Liebenzell: Louis Scharpf**, Kaufmann.

TOLA Seife

Hergestellt mit dem beliebten Tola-Parfüm, mild und angenehm. Überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D. Spezialitäten: **Tola-Seife** und **Kaiser-Borax.**



Wasch- und Wringmaschinen D. R.-P.



konkurrenzlos in Güte und Wascherfolg empfiehlt unter weitgehendster Garantie

Friedr. Herzog beim Rössle,

mech. Reparaturwerkstatt.

Illustrierte Preiskataloge stehen zu Diensten.

Bruno Ohrloff, prakt. Zahnarzt, Stuttgart

Kanzleistraße 36, I (gegenüber der Württemb. Sparkasse.) **Tel. 6400.**

Künstliche Zähne in Kautschuk, Gold; **Kronen** und **Brücken.**

Zahnfüllungen mit **unauffälligem Porzellan.** Gold, Amalgam u. s. w.

Zahnoperationen ev. schmerzlos in allgemeiner oder lokaler Betäubung.

Teinach.

Ca. 100 Ztr.

Klee- u. Wiesenheu u. Oehmd

verkauft

G. Schwämmle, Bäcker.

Flaschnerlehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Anton Diebold, Flaschnermstr. am Viehmarktplatz, Weilderstadt.



Ein schönes

Bernerwägele

(Charabank) mit Tafelsitz und Federn, auch zu einem Milchwagen geeignet, hat sehr billig zu verkaufen

G. Roller, Wagenbauer, Teinach.

Wasserglas

empfiehlt

Friedr. Kohler.

Liebenzell.

Am **Ostermontag, nachmittags 2 Uhr**, verkaufe ich



mehrere Wägen, 1 Herren- u. 1 Fuhrschlitten

sowie verschiedenes andere zum Fuhrwerk gehörige und lade Liebhaber hiezu ein.

Frau **Hartmann Wwe.**

Zimmer zu vermieten.

In der Bahnhofstraße ist ein größeres heizbares Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. **Unmöbliert.**

Zu erfragen auf dem Comptoir des Wochenblatts.

Sindelfingen.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre

Eugen Heininger, Kupferschmied u. Installateur.

Eine **wirklich feine** **Tasse Kaffee**

gibt der allgemein beliebte, in Geschmack, Aroma u. Ergiebigkeit unübertroffene, mit gold. Medaille u. Ehrenpr. ausgezeichnete

Jürgens Kaffee

In Original-½-Pfd.-Paketen zu 50, 60, 70, 80, 90 und 100 Pfg. **stets frisch** zu haben bei

Albert Hammer.

N. B. In Plätzen, wo noch nicht zu haben, wende man sich wegen Uebernahme von Verkaufsstellen an Direktor **C. Spöhrer**, Tuttlingen. Generalvertreter für Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Entbehrlichkeit verkauft Unterzeichnete am **Montag, den 1. Mai, von nachmittags ½2 Uhr an,** gegen Barzahlung folgendes;

Schreinwerk, 2 Kästen, verschiedene Bettladen mit Rösche, 1 Sofa, Stühle, kleinere Tische, etwas Küchengeschirr, Betten, darunter bereits neue Oberbetten, Haipfel u. Kissen, 1 großer u. 1 kleiner Zuber und allg. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Frau Weiß, Wirts Witwe.

Wasserglas

zum aufbewahren der Eier empfiehlt billigst

Chr. Schlatterer, Telefon 42.

Gold. Medaille u. Ehrendiplom Paris. Kinderasyl Berlin und Schöneberg, Säuglingsheim Schöneberg, Hildahaus Karlsruhe und viele ähnliche Institute gebrauchen als Zusatz zur Milch für gesunde und darmkranke Kinder

Sieghardt's

Kinderzwiebackmehl.

Echältl. in Karton à ½ Pfd. 40 ₰ bei **G. Pfeiffer, Kfm., Calw.**

Schlaflose Nächte

verhütet man bei Zahnweh, wenn man stets etwas Geo Dötzer's **Dentila** vorrätig hat (aber nur echtes).

Bestandteile: Guajac 1 g, Mastix 4/10 g, Sandarac, Myrrhen à 2/10 g, äther. Pfeffermünz-, Anis-, Nelkenöl à 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per Flacon 50 ₰ mit Gebrauchsanweisung in der **alten Apotheke** von **Theodor Wieland** in **Calw** und in der **Apotheke** von **Liebenzell.**

Auf dem Wege von Altburg nach Würzbach ging am Sonntag den 9. ds. eine schöne

Rehkronenenpfeife

(doppelkrönig) mit Porzellankopf verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben auf dem Compt. ds. Bl.

Zugelaufen



ist ein **schwarzer Hund mit weißer Brust.**

Derselbe kann gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei

Johs. Pfrommer, Würzbach.

Ottenbronn.



Nächsten Montag, mittags 1 Uhr, verkauft **reine**

Milchschweine.

Michael Großhans.

Möbel

in reicher Auswahl u. jeder Ausführung für Hotel u. Private zu **billigsten Preisen.**

Komplette Wohnungseinrichtungen.

Georg Anhäusser, Pforzheim, **Möbel u. Dekoration,** im Rathaus, Telephon 1139.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw